



Gandhi: „*God Is Truth!*“ (and the Truth will set you free!)

Paracelsus: „*Wer heilt, hat recht!*“ (und wer nicht heilt hat nicht ...)

B. Gröning: „*Sie müssen immer zur Wahrheit stehen!*“, „*Gott ist Gastgeber und wir sind Seine Gäste!*“, „*Ich will damit nicht gesagt haben, dass ich Gott bin, Nein!*“



Liebe Gemeinschaftsleiter der Heilkreise des Bruno Gröning Freundeskreises:

Beobachtungen und Fragen vom Chris, 13. September 2017: „*Was ist Bruno Grönings Weltbild und was nicht?*“ und „*Was ist der Unterschied von Monismus und Theismus und auf welcher Seite stand Bruno Gröning?*“

Es ist mir über die Jahre hinweg an den verschiedensten Orten aufgefallen, dass es 3 Arten von Heilkreis-Gemeinschafts-LeiterInnen im Bruno Gröning Freundeskreis gibt: **1. Diejenigen, die nur Bruno Gröning Material bringen und 2. diejenigen, die auch Material von ausserhalb bringen** (ich persönlich finde beides Ok, aber) **3. Diejenigen, die auch Material von ausserhalb bringen**, können wir wiederum unterscheiden in diejenigen, die **Material von bringen, welches dem Weltbild Bruno Grönings entspricht und in diejenigen, die Material bringen das dem Weltbild von Gröning nicht entspricht** (Das hat Auswirkungen auf den Heilungs-Wirkungsgrad, denn hilfreich ist hier die Aussage von Paracelsus, „*Wer heilt hat recht!*“, denn es gibt nun mal Gemeinschaften mit vielen Erfolgsberichten und andere.) **Wieso ist das so? Liegt es am Weltbild des Leiters? Denn: „Wo's heilt, da steht keiner auf dem Schlauch!“**

„*Wer fragt der lebt!*“ und ich frage mich auch ob ich nicht immer wieder leider feststellen muss, dass zu viele Heilkreis-Gemeinschaftsleiter im Bruno Gröning Freundeskreis **Aussagen machen, die der Lehre Grönings widersprechen?**

- Z.B. Zitat Gemeinschaftsleiterin XXX (mehrfach geäussert): „*Wir müssen das Glück, die Wahrheit, das Ziel jenseits von Gut und Böse finden!*“ (Ich hätte hier und überall gerne das Originalzitat Bruno Grönings, denn Bruno Gröning sagt „*Gott ist Gut!*“ oder „*Krankheiten und Belastungen werden abgegeben mit dem Vertrauen und Glauben in das Gute!*“)
- Z.B. Zitat Gemeinschaftsleiterin XXX: „*Wir dürfen nichts annehmen!*“ Sie wird zurückgefragt: „*Sie meinen keine Vorurteile machen?*“ und sie antwortete: „*Nein, überhaupt nichts annehmen!*“ (15 Minuten später liest sie dann selber aus dem Original-Vortrag Bruno Grönings vor: „*Können sie schon das Gute annehmen?*“ – postwendend widerlegt :-)
- Z.B. Zitat Gemeinschaftsleiter XXX mit diesem nihilistischen: „*Wir dürfen nicht Werten!!!*“ (Wird auch von vielen anderen Gemeinschaftsleitern immer wiederholt, auch von seiner Mutter, aber da sagt Bruno Gröning z.B.: „*Stellen Sie sich vor den Spiegel und fragen sie sich: „Wie konnte ich da nur so dumm sein?“* Mir gefällt hier besser: „*Wir dürfen nicht Verurteilen!*“, oder Jesus sagte „*Hasset die Sünde und nicht die Sünde!*“, oder „*Haltet euch fern vom Bösen!*“, oder Bruno Gröning noch einmal: „*Solange sie sich mit dem Bösen beschäftigen, kann ja das Gute nicht kommen!*“)
- Z.B. Zitat Gemeinschaftsleiter XXX typisch monistisch: „*Wir sollen alles, auch die Angst annehmen, zulassen!*“, &: „*Wir müssen die unpersönliche Liebe anstreben!*“, &: „*Wir sollen hier auf dieser Erde Gott sein!*“, und dazu passend:
- Z.B. Zitat Gemeinschaftsleiter XXX liest aus einem „Fremdbüchertisch-Buch“! vor: „*Das Ziel ist das Erkennen von: Ich bin Gott!*“ und er bekräftigt diese „*Ich bin Gott!*“-Aussage dann noch für 15 Minuten in der Gemeinschaftsstunde. Ich bin nach vorne gegangen mit dem Zitat: „*Ich bin nicht Gott, aber göttlich!*“ und ich zitiere jetzt dazu diese klaren Worte Bruno Grönings: **1. „Wir sind Diener Gottes!“**, **2. „Ich bin ein Diener Gottes!“**, **3. „Gott ist der Sender und wir der Empfänger!“** und **4. „Ich will damit nicht gesagt haben, dass ich Gott bin, Nein!“** (letztes aus IGIZW, Seite 171, und von Frau Häusler klare, theistische Worte in „Erkenntnisse und Weisheiten“ die ganze Seite 47, oder ganzes Buch)

Kommen diese im Freundeskreis oftmals verbreiteten falschen Dogmas alle aus dem New-Age, dem esoterischen, monistischen, nihilistischen Büchergestell, welche dem theistischen Weltbild Bruno Grönings klar widersprechen und sich im geistigen Rucksack vieler Gemeinschaftsleiter befindet? Haben Gemeinschaftsleiter haben nie gelernt zwischen dem Monismus und Theismus zu unterscheiden? Bruno Gröning sagte ganz klar: „*Sie müssen den richtigen Glauben annehmen!*“? • **Die nihilistische Aussage vom Gemeinschaftsleiter XXX: „Wir machen hier keine Dogmas!“** ist hier sehr aufschlussreich, denn „Dogma“ bedeutet „Lehre“ und mit diesem, seinem schon in-sich-falschen-Dogma hat sich die Katze doch selber in den Schwanz gebissen. Ist es nicht nur falsch und in sich widersprüchlich, sondern sogar gefährlich? (Denn, wie wir oben sehen, machen Gemeinschaftsleiter viele nihilistische Dogmas. Jedenfalls im protestantischen Teil der Schweiz. Die Katholiken habens vielleicht ein wenig einfacher, da sie im theistischeren Umfeld aufgewachsen sind?).

• **In dieser Vision des obersten Gemeinschaftsleiters XXX mit dieser „Gröning-Burg“ mag es ja sein, dass „es kein „Christentum-Gerüst“ mehr braucht“, aber dann sollte man jedoch auch nicht vergessen, das „Tor“ gegen diese „Brunnen-vergiftende“-Weltbilder des monistischen und nihilistischen Atheismus zu verschliessen!** D.h. die GM-Leiter aufzuklären, denn bei Gemeinschaftsleitern die (oft Material von bringen, welches dem Weltbild Bruno Grönings entspricht und so auch) das Weltbild in ihrem Kopf haben, das demjenigen von Bruno Gröning entspricht, passieren viele Heilungen in ihrer Gemeinschaftsstunde. Ist das nun, weil sie den katholischen Glauben im geistigen Rucksack haben (denn auch bei den italienischen Freunden ist es so, dass diese viele Heilungen und Hilfen zu berichten haben und einige machen einen vom Heilstrom durchdrungenen Eindruck), oder ist es ein allgemein theistisches Weltbild, das einfach mit dem der Katholiken verwandt ist? Wie auch immer: **Ein grösseres Problem ist haben wir aber nun, wenn man noch zusätzlich im indischen Teich fischen geht, dann wird alles noch ein wenig komplizierter** (oder noch gefährlicher), **weil die Inder philosophisch auf einer höheren Liga spielen als die 0815 Westler!** Und diese nun mal vorhandenen **Einflüsse aus Indien gilt es zu verstehen!** Denn die findet man schon an den Tagungen auf dem Fremdbüchertisch:

Grundsätzlich gibt es, mal abgesehen vom Buddhismus (Lehre vom Nichts) zwei Gruppen von Hindus (die je ca. die Hälfte des Hinduismus ausmachen, auch wenn die eine Strömung im Westen viel populärer ist oder beide oft vermischt sind); Es sind die **Theisten** und **Monisten** (Dvaita und Advaita). **Diese Weltbilder gibt es natürlich nicht nur in Indien, sie sind universell verbreitet** (Die Logenbrüder und Geheimeliten sind fast alle monistisch-faschistische Machiavellis):

► **Der Monist** (Advaita) glaubt: Alles sei eins und alles ausserhalb des Einssein sei Illusion. **Das Individuelle werde im Moment der Befreiung aus der Reinkarnation ganz aufgelöst.** Die Natur sei in ihrer zeitweiligen Verschiedenheiten ausserhalb der ewigen Einheit und auch nur Illusion (d.h. der Umweltschutz z.B. ist somit auch Illusion und deshalb ist Indien so ein Saustall!). Alle drei "Gunas" (Gute, Leidenschaftliche und Böse, siehe meine Webseite) seien Illusion und **Sattva** (Gute) **ist somit auch Illusion.** Es spielt auch keine Rolle ob man Vishnu und Laxmi (Guna-Avatara von Sattva) verehrt oder Rudra und Kali (Guna-Avatara von Tama, das Zerstörerische und Böse) verehrt, schliesslich ist ja alles eins! (Osho, "I am"-Philosophie und die Theosophie mit ihren (so gen.) "aufgestiegenen Meistern" gehören zu dieser Kategorie und der technokratische Singularitäts-Faschismus (Orwell "1984", etc.) von Google, Facebook und den Geheimdiensten, Geheimgesellschaften, die alles in eine Singularität (virtuelle Welt) drängen wollen, ebenfalls. In Indien ist der Sanskrit-Begriff dieser Kategorie; der "Mayavad", oder die Mayavadis, denn sie glauben, dass alles ausserhalb des Einseins/Nichts "Maya", also Illusion sei, d.h. sie streben ein "Jenseits von gut und böse!" an. Das echte Vertrauen in das Gute ist hier behindert, da das (heilende) Gute nur als illusionäre, gleichwertige, eine Seite der illusionären Dualität betrachtet wird!

► **Der Theist** (Dvaita, Zweiheit, nicht zu verwechseln mit der zeitweiligen, ständig verändernden materiellen Dualität!) aber glaubt, dass wir Individuen ewig sind und aus der Freudenenergie Gottes entstanden sind, und zwar dafür, dass aus dieser ewigen Interaktion (und dem ewigen freien Willen) **die Liebe entstehen kann und soll, die zur ewigen Freude Gottes ebenfalls ewig ist. D.h. das Individuum ist ewig!** Die einen nennen es in der deutschen Sprachverwirrung Seele (besser engl. Soul), die anderen nennen es Geist (und für einige ist Geist die Einzahl von Geister, d.h. der temporäre und wandelbare feinstoffliche Emotions- und Intelligenz- Körper (also Mind), wie auch immer;) **Der freie Wille ist ewig, die Liebe in dieser Interaktion ist ewig und die Individualität der (nichtbefreiten und befreiten) Lebewesen ist ewig** (d.h. auch nach unserer Befreiung aus Illusion und Reinkarnation) **und somit sind die befreiten "herabgestiegenen Meister" auch ewig** (und nicht die "aufgestiegenen Meister" wie im Monismus, denn aus einer homogenen Ursuppe kann ja nichts herabsteigen). **Der Theist glaubt, dass das Gute** (das göttliche Licht ist energetisch und verdrängt die Dunkelheit, denn nie verdrängt Dunkelheit das Licht! Dunkel wird es nur, wenn sich das Licht zurückzieht.) **Der Theist glaubt dass die Natur, materielle Schöpfung ebenfalls ewig ist**, wenn auch wandelbar, denn die Natur ist ebenfalls aus der göttlichen Freudenenergie entstanden und somit unbedingt schützenswert (ihr Schönheitsaspekt Sattva ist ewig, dh Gottes direkte Energie und Raja oder Tama sind nur seine indirekte Energien für die zeitweilige d.h. wandelbare materielle Welt, siehe Quellenangaben auf der Webseite). **Die Theisten folgen dem Pfad des Guten** (also dem Guna Avatara von Sattva, d.h. Vishnu und sie kiffen auch nicht, wie viele shivaitischen Sadhus, die Drogengebrauch und Drogenabstinenz eben als eins sehen) **und ersuchen Gott um dem Pfad der Liebe Reinheit und Gewaltlosigkeit zu folgen** (hinduistische Theisten sind dementsprechend so genannte Vaisnavas, d.h. Vishnu-anhänger und sie verehren auch nicht Rudra oder Kali (d.h. die hinduistische Form vom Satan, der übrigens im Hinduismus nicht ein wirklicher Gegenspieler Gottes ist, sondern Diener Gottes, wenn auch mit einer schmutzigen Aufgabe, um im der materiellen Welt ein (abzugebener) Gegenpol für den freien Willens zu spielen, notwendig für die Existenz der Liebe, denn ohne freien Willen gibt es keine Liebe). **Ein Guru sagte einmal: „Nicht Gott hat die Illusion geschaffen, sondern wir haben sie geschaffen!“** Gröning sagt: „**Gott straft nie!**“

Diese zwei Gruppen sind nun philosophisch diametral verschieden, obwohl man sie äusserlich in ihren Handlungen und Aussagen fast nicht unterscheiden kann, aber in Indien haben sie zum Glück oftmals aufgemalte Balken auf der Stirn und das ist sehr hilfreich, diese Kennzeichnung: Die einen sind die Monisten mit drei aufgemalten horizontalen Querbalken auf der Stirn und die anderen sind die Theisten mit den zwei oder drei vertikalen oder V-förmig aufgemalten Balken auf der Stirn: Fangen wir an mit horizontalen Balken; dem Weltbild, welches der Lehre Bruno Grönings weniger entspricht: Äusserlich sind die beiden, wie gesagt, kaum zu unterscheiden. Wenn der monistische oder nihilistische Mayavadi (Alles ist Maya, Illusion) vor dem Altar steht und eine Gottheit verehrt, dann denkt er: „**Ich verehere mich selber!**“ und „**Ich bin Gott!**“ Der Theist denkt: „Ich, als ein Werkzeug Gottes, lebe zur Freude Gottes und verehere meinen Göttlichen Schöpfer, Helfer und Heiler, die Quelle der Weisheit, Freude und des göttlichen Schutzes **mit Liebe, Dankbarkeit und Hingabe!**“ **Verstehen Sie mich nicht falsch:** Es geht hier nicht um Hinde-ume-geschnurre, sondern um Dienst an der Wahrheit! Und wenn Prediger irreführende Dogmas und Weltbilder verbreiten, dann um **den Schutz der unschuldigen Zuhörerschaft!** **Wenn man unerfahren am falschen Ort fischen geht, ist es sehr wahrscheinlich das man sich von dem theistischen Weltbild Bruno Grönings** (ohne es zu merken) **distanziert, kraftlos wird und das keine Heilungen mehr geschehen, denn z.B. wenn ein Gemeinschaftsleiter sagt: „Wir dürfen keine Annahmen machen“** und dann noch vom Publikum gefragt wird: „**Sie meinen keine Vorurteile?**“ und er sagt: „Nein überhaupt keine Annahmen“ dann ist er klar vom Karren gefallen, speziell, wenn er nicht merkt, das Bruno zehn Minuten später im gelesenen Vortrag sagt: „**Können sie schon das Gute annehmen?**“ (Das war die göttliche Choreografie am Beispiel eines Gemeinschaftsleiters, der wegen irgendwelchen esoterischen Büchern ein nihilistisches Mayavad-Weltbild im geistigen Rucksack hat oder Teile davon, welches der Lehre (Weltbild und Glaube) von Gröning widerspricht). **Jesus oder Bruno Gröning sagen nicht: „Wir sind Gott!“**, sondern „**Wir sind Kinder Gottes!**“, "Werkzeuge" Gottes d.h.: „**Wir sind nicht Gott, aber göttlich.**“ Brunos Grönings Weltbild ist ganz klar das Weltbild von (Dvaita) der Diener Gottes: „**Gott ist der Sender und wir der Empfänger!**“ Hier im Westen ist das vor allem noch im katholischen (oder den orthodoxen) Glaubensrichtungen zu finden und der beste Beweis z.B. dafür ist dass viele Heilungen in Italien, aber auch bei anderen Kirchen mit den Maria-Stauen geschehen. Auch der Mormonen-Papst sagte: „**Dankbarkeit ist die Erste von allen guten Eigenschaften!**“ (der Treibstoff und das Privileg der Theisten).

Es war sicher auch die göttliche Choreografie, dass der, der diese „*Ich bin Gott*“-These aufstellte, in der nächsten Gemeinschaftsstunde Grönings Worte vorlesen durfte (vermutlicher musste): „*Ich will nicht gesagt haben, dass ich der Herrgott bin, nein!*“ (S.171 IGIZW). Die Aussage „*Ich bin Gott*“ ist ein Absprechen der Persönlichkeit Gottes, und so wird alles zu einer homogenen Ursuppe und unser Abwenden durch Unpersönlichkeit in die Unpersönlichkeit!

• Und gestern wurde in der Liga des Absprechens der Persönlichkeit Gottes dann doch der Vogel abgeschossen: Gemeinschaftsleiterin XXX (mit indischen philosophischen Wurzeln) sagt in der GM: „*Sie habe Mühe mit Grönings Ausdruck „Gottvater“, für sie sei Gott nur eine unpersönliche Energie!*“ (referiert dazu weiter)! 1. Interessiert mich nicht ihr Weltbild, sondern das Weltbild Bruno Grönings, der heilt (wer heilt hat recht) und 2.: Muss das Absolute neben unpersönlichen Aspekt noch den vollkommenen persönlichen Aspekt haben, sonst wäre das Absolute nicht Absolut (wir hätten dann etwas was Gott nicht hätte) und: Der persönliche liebevolle Aspekt Gottes steht über dem unpersönlichen lieblosen Aspekt, denn der persönliche Aspekt ist derjenige, der uns hilft / heilt. Der unpersönliche Aspekt interessiert sich nicht für uns, denn er ist unpersönlich: Das unpersönliche Brahman ist nur Sat (ewig), Paramatma, der neutrale Karmabuchhalter ist Sat und Cit (Wissen) und Bhagavan (Gottvater und Gottmutter) ist Sat Cit und Ananda! (Freude und Liebe) und hier kommt die höchste Freude die Gottesliebe, Austausch und somit die Hilfe ins Spiel (Sanskrit: Lila); dann ist alles vorhanden: Sat Cit und Ananda (Paramatma verwandelt sich dann beim Theisten immer in Bhagavan! Einer meiner Gurus hat mal im Vortrag gesagt: „*Don't worry if you are lusty, that can be cured! But don't associate with Mayavadis!*“, denn das vergiftet, d.h. die Gemeinschaft mit dem Mayavadiweltbild ist schlimmer als eine heilbare Sucht! Ein anderer Guru hat mal gesagt: „*Mayavad ist die Grundursache der materiellen Welt, es ist das Abwenden von Gott, der Person Gottes und der Urgrund, d.h.: „Neid auf Gott!*“, ein anderer sagte: „*Mayavad ist wie ein schlechter Geruch und schleicht sich überall herein, wenn man nicht aufpasst!*“ Die Tatsache ist, das die Position Gott schon besetzt ist und wir hier nur das Zweitbeste kriegen: Die Illusion ein Gott zu sein. Somit ist deine Lehre von „*Ich bin Gott*“ eigentlich die Grundursache unserer materiellen illusionären Existenz und Krankheit und materiellen Welt! Der monistische, nihilistische „leergefegte Geist“ und „inaktive Leere“ im Einsein ist nicht das Ziel der Theisten, sondern der Geist ist ein lebendiges aktives und kreatives Werkzeug Gottes, geführt mit eingeflüsterter Poesie von Gott „Himself“ oder besser „Herself“ (Der Heilstrom, der Heilige Geist ist die Heilkraft, Erweiterung der helfenden weiblichen Freudenenergie Gottes (Bhagavans mit dem Namen Ladini Sakti, die individuellen Seelen mit ihrem freien Willen für die allumfassende Liebe sind übrigens ebenfalls Erweiterung der helfenden weiblichen Freudenenergie Gottes) Natürlich glauben auch die Theisten, das sie wie Gott qualitativ Sat, Cit, Ananda sind (ewig, wissend und in totaler Glückseligkeit), aber sie glauben (wie beim von der Sonne angeleuchteten Juwel) an den ewigen Austausch, d.h. nicht an das Auflösen der Individualität in eine homogene Einheit als das anzustrebendes Ziel, sondern nur an das Reinigen und Abgeben der separatistischen Wünsche, des separatistischen Genissenwollens oder separatistischen Besitzanspruchs (das Wort Privat kommt ja auch vom Wort *privare*, also gestohlen). „*Gott ist Gut, von Gott kommt nur das Gute, und das Gute kommt nur von Gott, d.h. Gott ist überall, Gott ist in mir (in uns allen) drin und so fließt das Gute durch mich!*“ Wo liegt dann das Problem des Bösen? Im monistischen-nihilistischen Mayavad! D.h.: Im unpersönlichen Abwenden! D.h.: Wenn Gott Allgut ist und Gott überall ist, dann können wir nur das Böse und die Illusion erschaffen, wenn wir uns im Unpersönlichen von Gott abwenden, dem Allguten und Allheilenden. Das ist Ursache von aller Krankheit und Illusion: Viele Mayavadis in Indien betrachten Umweltschutz als eine Illusion, da die Natur ausserhalb des Eins nur eine Illusion sei. Es gibt sogar Mayavadis, die sagen wir müssen mehr das Böse praktizieren, weil wir ausserhalb des "Equilibrium" psychologisch zu stark zu diesem illusionären Guten tendierten: Nur so kämen wir ins: „*Jenseits von Gut und Böse!*“ Advaita, die Lehre der Leere oder „*Ich bin Gott*“-These ist das Gift für den Empfang des Heilstroms und für den Glauben in das Gute, denn wenn man Gott seine Persönlichkeit abspricht, dann darf man auch kein Helfer, keine Hilfe oder Heilung mehr erwarten und das ganze Werk und Schöpfung wird zu einer vermechanisierten verbeamteten Maschine bevor diese Leute dann auch verbeamtet und verprogrammiert werden und in eine Alibi-Aufgaben-Gewohnheit verfallen sind, mit einem verlorenem kindlichen Beginners-Mind und der achtsamen Leichtigkeit und der Begeisterung, die auch verlangt wird im: „*Werdet wieder wie Kinder!*“? Das Abwenden vom Christentum im Freundeskreises ist vielleicht politisch verständlich, aber es hat (wie wir an all diesen nihilistischen Aussagen zu vieler Gemeinschaftsleitern sehen) erwiesenermassen durch Unwissenheit ein philosophisches und theologisches Vakuum geschaffen, das, wenn man jetzt nicht aufpasst, vom unpersönlichen Weltbild der New-Age-Esotherik gefüllt wird, das eben dem theistischen Weltbild von Bruno Grönings nicht mehr entspricht! Ist es dass viele im Freundeskreis von der „Mayavad-Schlange“ gebissen wurden und dass ihm ein Obelisk (ein Symbol der Gegenseite) als Auszeichnung geschenkt wurde, ist doch auch ein Zeichen und bedenklich? Ist es nicht der Lucy Trust, der Lucifer Trust, der das monistische, freimaurerische Weltbild der Uno verkörpert und der auch den Gedenksaal im Uno-Gebäude unterhält? Vielleicht sollte man die Obelisk-Spitze abschleifen und dann wird er zum Pfeiler und entspricht der Wortwahl Bruno Grönings, dass wir viele Pfeiler auf dieser Welt brauchen, in allen Kulturen, aber mit demselben Weltbild, denn: „*Wahrheit ist eins!*“ • Ich sehe jedenfalls viele Parallelen vom Weltbild Bruno Grönings und der Lehre der Bhagavad Gita. Aber die Bhagavad Gita, diese „Hindu Bibel“, ist ein schwieriges Buch, von dem sogar gesagt wird, dass es Gott es selber geschrieben habe und da Gott nun mal den freien Willen der Menschen nicht überschreiben will, ist die Gita von beiden Seiten; von monistischen Mayavadis, wie auch von den theistischen Hindus, gleich geliebt und auch erläutert: Ohne die theistische Erläuterung ist man auf dem Glatteis und kippt bald einmal zum unpersönlichen Mayavadi und dann bald einmal ins (rajasisch-tamasische) Böse! Zusammenfassend gesagt: Es geht in diesen Zeilen um feinstoffliche, sich leise einschleichende, nicht einfach fassbare, aber dennoch wichtige, match-entscheidende Einflüsse (Verunreinigungen) im Heilprozess, denn: „*Das Weltbild (richtige Glaube) ist die Grundursache von allen ethischen (und politischen) Ansichten und Handlungen!*“ (Auf der Webseite www.guna.ch ist das alles mit Quellenangaben, farbigen Graphiken und sogar Schemas weiter ausführlicher erklärt.) LG!